

- B. Cerrada in Madrid.**
López y Medina, F., Colección de tratados internacionales, ordenanzas y reglamentos de pesca. 4^o. 7 pes. 50 c.
- Cuesta in Valladolid.**
Serrano, L., Fuentes para la historia de Castilla, por los PP. Benedictinos de Silos. Tomo I. 8^o. 7 pes.
- Editorial Internacional in Madrid.**
Oyuelos, R., Código civil. 8^o. 3 pes. 50 c.
— Código de comercio. 8^o. 3 pes. 50 c.
- J. Espinosa in Madrid.**
Rodríguez Alcalá, Jos. M., Camino de Abrojos. 8^o. 3 pes.
- F. Fé in Madrid.**
Guardiola Valero, E., Importancia social del arte. 8^o. 4 pes.
Palomero, Ant., Coplas de Gil Parrado. 8^o. 3 pes. 50 c.
Santigosa, C. M., el Río de la Plata. 8^o. 6 pes.
- Fortanet in Madrid.**
Flores, F. H., España sagrada. Teatro geographico-historico de la iglesia de España. Tomo XV. 8^o. 6 pes. 50 c.
- L. Guevara in Granada.**
Morales García Goyena, L., Documentos históricos de Malaga recogidos directamente de los originales. 4^o. 10 pes. 50 c.
- Henrich & Co. in Barcelona.**
Martínez Barrionuevo, M., mi infancia. 8^o. 3 pes.
- M. G. Hernandez in Madrid.**
Posada, A., Derecho político comparado. 8^o. 4 pes. 50 c.
- Sucesores de Hernando in Madrid.**
López Roberts, M., los infanzonas. 8^o. 3 pes. 50 c.
- Imp. del Asilo de Huérfanos in Madrid.**
Pacheco, F., Prontuario de geografía comercial. 4^o. 6 pes. 50 c.
- Impr. Elzeviriana in Santiago de Chile.**
Colección de historiadores de Chile y de documentos relativos á la historia nacional. Tomo XXXIII. 4^o. 12 pes. 50 c.
Medina, J. T., Diccionario biográfico colonial de Chile. Fol. 51 pes.
- J. T. Medina in Santiago.**
Medina, J. T., la imprenta en Lima. (1584—1824.) Tomo III. Fol. 51 pes.
- J. Moreno in Madrid.**
Mendizábal, Alfr., Lecciones de física. 2 tomos. 4^o. 20 pes.
- M. de Olivart in Madrid.**
de Olivart, M., Colección de los tratados, convenios y documentos internacionales celebrados por nuestros gobiernos con los estados extranjeros desde el reinado de Doña Isabel II hasta nuestros días. Tomo XIII. 8^o. 15 pes.
- J. Batés in Madrid.**
Sanjurjo, R., Compendio de los elementos de física general. 4^o. 6 pes. 50 c.
- B. Rodríguez in Madrid.**
Rodríguez y Fernández, J., Prehistoria. 4^o. 8 pes. 50 c.
de Val, M. M., los novelistas en el teatro. 8^o. 3 pes. 50 c.
- F. Serrano in Toledo.**
Tuñón de Lara, M., Lecciones de geometría. 4^o. 10 pes. 50 c.
- M. Tello in Madrid.**
Pérez Galdós, B., Casandra. 8^o. 3 pes. 50 c.
— la de Bringas. 8^o. 3 pes. 50 c.
— la incógnita. 8^o. 3 pes. 50 c.
- Tip. del Colegio de Huérfanos de la guerra in Guadalajara.**
Feijóo y Cazañas, Alf Magdalena ó la regeneración de un nihilista. 8^o. 4 pes.
- El Trabajo in Madrid.**
Ibáñez Marín, C., la guerra moderna. 4^o. 21 pes.
- J. Aguilar Vera & Ca. in Mexico.**
García, G., Documentos inéditos ó muy raros para la historia de México. Tomo VIII. 8^o. 6 pes. 50 c.

Internationale Statistik der Druckwerke.

(Nach: »Droit d'Auteur« Nr. 12 vom 15. Dezember 1906.)

Die Statistik geistiger Erzeugnisse hat eine gewisse Ähnlichkeit mit derjenigen der Geburten. Die Werke entstehen und treten in Verkehr, die einen schwach, für ein Eintagsdasein bestimmt, die andern kräftig, zu langem Leben berufen. Wie die Menschen, so erfüllen auch sie ihre zeitliche Bestimmung, und sobald diese beendet, werden sie durch andre ersetzt, die auf früher gewonnenen Erfahrungen und Wahrheiten aufgebaut sind. In ihrem Geschick offenbart sich derselbe Kampf ums Dasein, und auch die Bedingungen für Erfolg oder Mißerfolg sind die gleichen. Tausende von Werken und Millionen von Menschen hinterlassen keine Spur auf Erden; bei gedruckten Sachen erhöhen sich sogar die Möglichkeiten vollständigen Verschwindens, wenn die Behauptungen des frühern Generaldirektors der Pariser Nationalbibliothek zutreffen, der eine in naher Zukunft eintretende Zerstörung der meisten zeitgenössischen Bücher voraussagte, die — sehr im Gegensatz zu den Erstlingsdrucken (Zukunfteln) — auf schlechtem, chemisch bereitetem Papier gedruckt und einem schnellen Verfall geweiht seien. Dagegen hält sich allerdings das geistige Element vieler Werke, die nicht sogleich verschwinden, in neuen Auflagen weiterleben; es befruchtet die Gedanken künftiger Generationen. Was die Annalen der Geschichte für die Menschen, das sind die Bibliotheken für die Bücher. Wie neben lokalen Monographien, die einzelne Menschen der Vergessenheit entziehen, die Geschichte der großen Gestalten der Menschheit hergeht,

so wird es auch immer — neben den, nur wenigen Eingeweihten oder Liebhabern bekannten Werken — die klassischen Werke des Geistesadels geben. Es findet hier eine unerlässliche, für jeden Fortschritt notwendige Auslese statt.

Diese allgemeine Betrachtung, die einer gewissen melancholischen Entsaugung Ausdruck gibt, drängte sich nicht mit derselben Klarheit auf zu einer Zeit, als noch jeder Verfasser eines Werks mit mehr oder weniger Zuversicht hoffen durfte, den Keim der Unsterblichkeit darin niederzulegen. Erst in der neuern Zeit hat man sich besser über die Gemeinsamkeit dieser Tätigkeit Rechenschaft abgelegt, von der die individuelle Anstrengung nur ein Teil ist. Die Statistik hat den Gegenstand aufgenommen, durch ihre Zusammenstellungen hat sie zunächst gezeigt, welche ungeheure Masse die geistigen Erzeugnisse bilden, sie hat die Regelmäßigkeit, die Gleichmäßigkeit der Erscheinung nachgewiesen, während man bisher an unbedingte Freiwilligkeit, an eigenmächtige Betätigung glaubte, sie hat auch den Zusammenhang dieser Entstehung materieller und immaterieller Werte mit den Gesetzen festgestellt, die alle andern wirtschaftlichen Erscheinungen beherrschen. Eine natürlichere Würdigung der Erzeugnisse geistiger Arbeit hat oberflächliche und unhaltbare Urteile ersetzt, man beginnt mit mehr philosophischem Geist diese Erzeugnisse in ihrer Gesamtheit zu zergliedern.

Daß die meisten Schriftsteller nicht mehr ausschließlich des Ruhms oder Vergnügens wegen schreiben, sondern um von dem Ertragnis zu leben, daß sie einen Beruf daraus machen, wird kaum noch jemand in Erstaunen setzen, der die